

LESEPROBE



E-Rechnung für Handwerker

Der praktische Leitfaden zur Pflicht ab 2025/2027



Werkstatt-Ratgeber Redaktion

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Das größte Missverständnis zuerst	4
Die offizielle Definition	5

Vorwort

Liebe Handwerksmeisterin, lieber Handwerksmeister, wenn Sie dieses Buch in den Händen halten, dann wahrscheinlich, weil Sie von der „E-Rechnungspflicht“ gehört haben und sich fragen: Was genau muss ich tun? Wie betrifft mich das? Und vor allem: Wie setze ich das um, ohne den halben Betrieb lahmzulegen?

Ich verstehe das. Denn als Handwerker haben Sie genug damit zu tun, Aufträge abzuarbeiten, Material zu bestellen, Mitarbeiter zu koordinieren und Kunden zufriedenzustellen. Die Vorstellung, sich jetzt auch noch mit XML-Formaten, EU-Normen und Umsatzsteuergesetz-Paragrafen beschäftigen zu müssen, klingt nach dem Gegenteil von dem, was Sie gerade brauchen.

Die gute Nachricht: Es ist deutlich weniger kompliziert, als es klingt. Und dieses Buch ist genau dafür geschrieben – um das Thema E-Rechnung auf das herunterzubrechen, was Sie als Handwerksbetrieb wirklich wissen müssen. Nicht mehr, nicht weniger.

Was dieses Buch ist:

- Ein praktischer Leitfaden in klarer Sprache
- Geschrieben für Handwerker, nicht für IT-Spezialisten
- Mit konkreten Beispielen aus dem Handwerksalltag
- Mit Checklisten, die Sie direkt abarbeiten können
- Mit einem 12-Wochen-Plan für die Umstellung

Was dieses Buch nicht ist:

- Ein juristisches Fachbuch (dafür haben Sie Ihren Steuerberater)
- Ein Software-Handbuch (dafür gibt es die Dokumentation Ihres Anbieters)
- Eine Verkaufsveranstaltung (wir empfehlen verschiedene Lösungen neutral)

Die E-Rechnungspflicht ist seit dem 1. Januar 2025 Realität – zumindest die Empfangspflicht. Die Versandpflicht folgt 2027 und 2028. Wer jetzt handelt, hat keinen Stress. Wer wartet, steht Ende 2027 unter Druck – zusammen mit tausenden anderen Betrieben, die alle gleichzeitig umstellen wollen.

Dieses Buch gibt Ihnen alles an die Hand, was Sie brauchen, um die Umstellung ruhig, planvoll und ohne böse Überraschungen zu schaffen.

Packen wir's an.

Kapitel 1: Was ist eine E-Rechnung?

Das größte Missverständnis zuerst


Beginnen wir mit dem Fehler, den fast jeder macht: „Ich schicke meine Rechnungen schon per E-Mail als PDF – das ist doch eine E-Rechnung, oder?“

Nein. Ist es nicht.

Das ist vermutlich die wichtigste Erkenntnis in diesem Buch, und deshalb steht sie ganz am Anfang. Eine PDF-Rechnung per E-Mail ist keine E-Rechnung im Sinne des Gesetzes. Punkt. Auch nicht, wenn sie besonders schön formatiert ist. Auch nicht, wenn sie digital unterschrieben ist. Auch nicht, wenn sie von einer professionellen Rechnungssoftware erstellt wurde.

Warum nicht? Weil eine PDF-Datei ein Bild ist. Ein hübsch formatiertes Bild einer Rechnung, ja – aber eben ein Bild. Ein Mensch kann es lesen, ein Computer kann es nicht. Zumindest nicht in dem Sinne, dass er die einzelnen Rechnungspositionen, Steuersätze, Beträge und Kundendaten automatisch erkennen und verarbeiten könnte.

Eine E-Rechnung hingegen ist ein strukturierter, maschinenlesbarer Datensatz. Der Computer kann jede einzelne Information in der Rechnung automatisch erkennen, prüfen und verbuchen. Ohne dass ein Mensch etwas abtippen muss. Ohne Tippfehler. Ohne Zeitverlust.

 *Gut zu wissen: In Italien ist die E-Rechnungspflicht seit 2019 in Kraft – die Erfahrungen dort zeigen: Die Mehrwertsteuerlücke sank um 3,5 Milliarden Euro pro Jahr. Deutschland zieht jetzt nach, und die Vorteile für Betriebe sind real: 60-80 % weniger Aufwand bei der Rechnungsverarbeitung.*

Achtung: Seit dem 1. Januar 2025 gilt die Empfangspflicht für E-Rechnungen. Wenn Ihnen ein Lieferant oder Geschäftspartner eine E-Rechnung im ZUGFeRD- oder XRechnungsformat schickt, müssen Sie in der Lage sein, diese zu empfangen und zu verarbeiten. „Schicken Sie mir bitte eine normale PDF“ ist keine zulässige Antwort mehr.

Die offizielle Definition

Seit dem Wachstumschancengesetz 2024 definiert § 14 Abs. 1 UStG eine E-Rechnung wie folgt: Eine **elektronische Rechnung (E-Rechnung)** ist eine Rechnung, die in einem strukturierten elektronischen Format ausgestellt, übermittelt und empfangen wird und eine elektronische Verarbeitung ermöglicht. Das Format muss der europäischen Norm **EN 16931** entsprechen.

Klingt technisch. Übersetzen wir das:

- **Strukturiert** = Die Daten sind in einem festen Schema organisiert. Jedes Feld (Rechnungsnummer, Datum, Betrag, Steuersatz) hat seinen definierten Platz.
 - **Elektronisches Format** = Es ist eine Datei, die ein Computer verarbeiten kann – typischerweise im XML-Format.
 - **EN 16931** = Eine europäische Norm, die festlegt, welche Felder eine E-Rechnung haben muss und wie sie strukturiert sein müssen.
-

Dies ist eine Leseprobe. Das vollständige Buch ist als PDF und Taschenbuch erhältlich auf werkstatt-ratgeber.de/buecher